



MILESTONES
IN STRATEGIES

Wien, 15. Juli 2010

Österreichs Betriebe im internationalen Vergleich Spitze Benchmarking mit 800 Unternehmen aus 6 Ländern

Österreich ist Gesamtsieger eines internationalen Vergleichstests, bei dem mehr als 800 Unternehmen aus sechs Ländern mitgemacht haben. Österreichs Betriebe sind im internationalen Vergleich hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit Spitze. Das ist das Ergebnis eines Benchmarking-Tests mit mehr als 800 Unternehmen aus sechs Ländern. Mehr als 100 heimische Betriebe haben sich diesem Vergleichstest gestellt. Für Euphorie gibt es allerdings keinen Grund, betont der Leiter des Benchmarkings-Projektes für Österreich, Ludwig Ems: Das Leistungsgefälle der österreichischen Betriebe ist eklatant.

Neben Österreich nahmen an diesem Vergleichstest Unternehmen aus Deutschland, Italien, Polen Ungarn und Slowenien teil. Mit 65,03 Prozent des Punktemaximums lagen die österreichischen Unternehmer knapp vor Deutschland (64,77 Prozent), Italien, Provinz Trentino + Bologna (63,99 Prozent) und Slowenien (63,68). Gemessen wurde in den Kategorien Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft.

Kategorie Wettbewerbsfähigkeit

In der Kategorie Wettbewerbsfähigkeit liegt Österreich mit 72,65 Prozent des Punktemaximums relativ deutlich vor Deutschland (71,84 %) und Italien. Bei der Innovationskraft hat Slowenien mit 57,76 Prozent die Nase vorn, gefolgt von Deutschland (57,70%). Österreich belegt in dieser Kategorie Rang 3.

In der Kategorie Wettbewerbsfähigkeit wurde die aktuelle Fähigkeit eines Unternehmens gemessen, durch Handeln Erfolg zu erzielen und aufrecht zu erhalten. Abgefragt wurden unter anderem Kunden-Orientierung, Kunden-Nutzen, Einsatz aktueller Techniken in der Produktion, verbesserte Werkstoffe, effizienter Einkauf und Qualitätsmanagement, Kunden-Betreuung, Zusatzverkauf und Service-Orientierung.

Kategorie Innovationskraft

In der Kategorie Innovationsfähigkeit konzentriert sich die Analyse insbesondere auf die Fähigkeiten, künftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Das Modell des Benchmark beinhaltet, dass vor allem kleine Unternehmen auf verschiedene Art und Weise innovativ sind und auf unterschiedlichen Wegen Neuerungen einführen. Abgefragt wurden Strategie, Investitionen und Finanzierung (Top Down), Prozesse und MitarbeiterInnen-Potential (Bottom Up), Kunden und Wettbewerb (Down Stream), Zulieferer und Forschungseinrichtungen (Upstream) sowie der Output von Innovationen (Inno-Ergebnisse)



MILESTONES IN STRATEGIES

Während beim Innovations-Output Österreich noch mit 62,12 Prozent aller möglichen Punkte voranliegt, hat die slowenische Wirtschaft vor allem bei Kunden und Wettbewerb (63,33 Prozent) und bei Kontakt zu Zulieferern und Forschungseinrichtungen (52,94 Prozent) einen deutlichen Vorsprung.

Grosses Leistungsgefälle in Österreich

„Das Gesamtergebnis zeigt wieder einmal deutlich, dass heimische Betriebe den internationalen Vergleich nicht scheuen müssen“, betont der Projektleiter für Österreich, der Unternehmensberater Dr. Ludwig Ems. Für Euphorie besteht jedoch kein Grund. „Vor allem das Leistungsgefälle ist in Österreich so groß wie in keinem anderen Land.“ Der Unterschied zwischen den 20 besten heimischen Betrieben und jenen, die beim Test am Schlechtesten abgeschnitten haben, liegt bei 45 Prozent. Vor allem Kleinbetriebe liegen hinsichtlich der Innovationsfähigkeit deutlich zurück. Dort fehlt es vor allem an Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Innovationsberatungen.

Innovationen kein Mittel zur Krisenbewältigung

Weiters zeigt das Projekt, dass nur jene Unternehmen erfolgreiche Innovationen auf den Markt bringen können, die zuerst ihre Hausaufgaben im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit gemacht haben, betont Unternehmensberater Ems. Innovationen benötigen personelle und finanzielle Ressourcen, die in der Regel nur gesunde Unternehmen aufbringen können. Sie sind daher als Mittel zu einer kurzfristigen Krisenbewältigung nicht geeignet.



MILESTONES IN STRATEGIES

Die Projektpartner

Der internationale Leistungstest wurde in Italien (www.i3sme.eu) entwickelt und wird im Rahmen eines Central Europe Programmes von der Europäischen Union gefördert. Projektpartner für Österreich ist das Gründer- und Service-Center Fürstenfeld. (www.gzsz-ff.at)

Die teilnehmenden Regionen:

Italien

- Provincia di Bologna, Bologna, Italien, www.provincia.bologna.it
- CNA Emilia Romagna, Bologna, Italien, www.cnaemiliaromagna.it
- Provincia Autonoma di Trento, Trento Italien, www.provincia.tn.it

Deutschland

- ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB), Potsdam, Deutschland, www.zab-brandenburg.de

Österreich

- Gründer & Servicezentrum Fürstenfeld, Fürstenfeld, Österreich, www.gzsz-ff.at

Ungarn

- Dél-Dunántúli Regionális Fejlesztési Ügynökség Kht, Pécs, Ungarn, www.deldunantul.eu

Polen

- Agencja Rozwoju Regionalneg SA, Bielsko-Biała, Polen, www.arrsa.pl

Slowenien

TechnoCenter Univerze v Mariboru, Maribor, Slowenien, www.tehnocenter.uni-mb.si

Rückfragen:

Dr. Christoph Bruckner,
Milestones in Communication,
Tel. 01 890 04 29-0, 0664 3819501,
christoph.bruckner@minc.at